

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 42.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. October, 1894.

Nummer 52.

(Eingefandt.)

Gestern, Sonntag den 21. Oct. hatten wir zum zweitenmale das Vergnügen in diesem Jahre ein Barbecue mit zu machen und zwar in S. Schätzing's Pasture in Yorkscreel. Nachdem an den vorhergehenden Tagen schönes wenn auch etwas regner Wetter geherrscht, zog am Samstagabend mit Sonnenuntergang eine schöne Wolkenwand herauf, die sich nach und nach wieder verlor und schon wieder vor uns in der Hoffnung, das es gut überdauern würde, als es sich wieder hob und bald den ganzen Himmel überdeckte und bald droffelte der Regen in dicken Tropfen herab. Bis zum hellen Morgen fuhr es fort zu regnen und wohl eher hätte geglaubt, daß das Barbecue hauptsächlich zu Wasser geworden wäre, als auf einmal brach die Sonne durch und bald war herrliches Wetter. Und so machten wir uns um die Mittagszeit auf die Reise und langten denn auch wohlbehalten auf dem Festplatze an. Es war freilich noch etwas leer aber bald kam Wagen nach Wagen und es sah nicht lange so herrliche reges Leben überal, welches am Spätnachmittag seinen Höhepunkt erreichte. Dieses Gewimmel und Getriebel, da merkte man nichts von schlechten Zeiten, alles was war heiter und guter Dinge und jeder ließ sich das von Herrn Foley gut zubereitete Fleisch trefflich schmecken; denn man hat eine gewisse Meisterschaft in der Zubereitung solcher Fleisches, ist es doch bereit das 2. mal, daß er sich dieser Mühe unterzieht und auch ihm gebührt das Lob für die Wohlgeschaffenheit des Barbecues in Großbauers Pasture. Nachdem also alle Herren Junger gestillt und die aufwartenden Herren und Damen, (allen voran, Ritter Schöning) aufs vornehmste ihres Amtes gewaltig hatten, wandten sich alle dem Vergnügen zu und während die einen ihre durstigen Seelen erquideten, betrachteten die anderen sich nach den Klängen der Musik. Nachdem der Nachmittag so verstrichen, hielt Herr Julius Holm Kandidat zur Wiederwahl für Sheriff eine kleine Ansprache an die versammelte Gesellschaft, sein Gegenkandidat Peter Novotny, aufgeführt ebenfalls ein paar Worte zu sprechen lehnte ab, auch Hr. Höper, desgleichen ein Gegner der beiden Herren ließ sich nicht hören, einige andere Kandidaten und Redner, welche ihr Kommen zugesagt hatten, waren infolge des schlechten Wetters nicht erschienen. So verlief das Fest, einige kleine Zwischenfälle abgerechnet, zu allgemeiner Zufriedenheit. Und auch diese würden vermieden worden sein, wenn junge Leute nicht in jugendlichem Uebermut und Unverständnis die Grenze des Erlaubten so häufig überschritten. Nur Unverständnis der Jugend ist es, umsonst ist es anzuerkennen wenn reifere Leute in Rücksicht auf die Eltern und den Ort wo sie sich befinden sich nicht hineinziehen lassen ihnen die wohl verdiente Bückstimmung zu erteilen! Nachdem der Abend langsam aufstieg, stiegen auch wir auf und heimwärts ging wieder! Und nun, heute geht wieder an die Arbeit, der Regen hat schöne Feuchtigkeit gebracht, so daß Zwiebeln und verschiedenes gepflanzt werden kann, doch wenn uns unser Herrgott nicht noch ein gutes Theil mehr beschert, dann ist es bald wieder so trocken wie vorher, denn unten in der Erde ist es immer noch trocken und es sieht schlecht für Wintergras und Wasser aus; Brunnen sowohl wie Tanks.

Der Bahnzugraub in Virginia.

Bisher war das Berauben von Bahnzügen ein ausschließlich westliches Verbrechen; der erfolgreiche Ueberfall des Floridaer Zuges bei Quantico, Va., 41 Meilen von der Bundeshauptstadt, zeigt, daß man das Geschäft auch im Osten versteht, „with neatness and dispatch,“ wie die Phrase lautet, und zwar darf man alle westlichen Räuber, die James' Brüder, die Youngers, die Dalton Stämper nennen gegen die Virginier. Diese fanden es nicht für notwendig, mit leeren Kartoffelsäcken durch die Waggons zu schreiten, um armen Teufeln ihre Uhren und Borsen abzunehmen; sie haben sich nicht mit Kleinigkeiten abgegeben und bessere Beute gemacht, als jemals ein westlicher Zugräuber.

Die Räuber haben ihre Beute auf einer Dampfjacht in Sicherheit gebracht, man könnte mutmaßen, daß die Gebrüder Gould, die ja eine Dampfjacht besitzen, sich zur Abwechslung einmal in diesem Zweige des Eisenbahnraubes, der ja im Allgemeinen eine Spezialität ihres seligen Vaters war, versuchen. Nun, sie haben ihre Sache gut gemacht. Vivat sequens! (D. D. C.)

Wenn Sie eine Nähmaschine wünschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten verrichtet, sowohl Spitzen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Feder- spannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt oder verändertes arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Maschinen zusammen genommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit senkrechter Wirn-Setzung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit, und wir werden alle diese Behauptungen auch beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfügen Sie sich nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht ihresgleichen. Wie placiren die Neue Hocharmige Davis in den Markt, mit der feinen Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommenere, denn irgend eine andere dem Publikum je offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros., alleinige Agenten für Guadalupe und Comal County, 52, 31.

Parsons, Kansas, 20. Oct. Der Missouri Pacific Expresszug auf dem Kansas und Arkansas Valley Branch wurde heute Abend um 10 Uhr bei Cortes Siding, 7 Meilen östlich von Wagner, T. X. von vier oder fünf verummantelten Räubern angehalten. Ein leerer Waggon war auf das Geleise gestellt worden und der Zug rannte dagegen. Vier oder fünf Personen erlitten Verletzungen. Der Zug wird jetzt nach Wagner zurückgebracht. Einzelheiten fehlen noch.

Die Räuber sollen nur wenig Geld erbeutet haben. Sie gehörten zu der berüchtigten Cool-Wand, welche das Territorium terrorisiert hat. Seit Monaten sind alle durch das Gebiet fahrenden Züge mit Bewaffneten besetzt und die Waggons haben die Beförderung von Geldbesitzungen verweigert. Die Verbrecher hatten einen heftigen Kampf erwartet und begannen daher sofort zu schießen. Alle Fenster scheiben des Zuges sind durchlöchert.

Das Cure Uhren repariren, prompt und gut bei

L. A. Hoffmann & Sohn, Juwelere und Uhrmacher.

1 Bon 17-20 November verkauft die International Wagon Kundreisetickets nach Hot Springs zum halben Preise. Gültig für 20 Tage. Man erkundige sich beim nächsten Ticketagenten. 50,6

Feine Schuhe und Stümpfer, ebenso vorzügliche Damen- und Kinderstrümpfe, ächte Farben, sehr preiswürdig bei 00 Olga Klappenbach.

Weisse, feine Herrenhemden, Kra- watten und warmes Unterzeug erhalten bei Olga Klappenbach. 50

Herren Ueberzieher, Damen Capes und Jacken bei Henne & Tolle. 51,3

Feine Glace Handschuhe in allen Farben bei Frau Anna Stennar. 4

Die größte Auswahl von feinen Wollzeugen und Besagen neu angekommen bei Olga Klappenbach. 50

Die besten und billigsten Brillen kauft man bei L. A. Hoffmann & Sohn, Juwelere und Uhrmacher. 50,3

Neue Sehwiebeln bei F. Damppe. 50,3

Dr. Moedel, Spezialarzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten ist am ersten und dritten Sonntag des Monats in Voelcker's Apotheke zu treffen. 11

Eine prächtige Auswahl von Damen- und Herren-Handschuhen in allen Größen, erzieht Olga Klappenbach. 50

Der kranke Zar und sein Nachfolger.

Einer Petersburger Correspondenz ist das Folgende entnommen:

In dem Schreitblich des ermordeten Alexander des Zweiten sind Alexander der Dritte den Entwurf zu einer Verfassung, aber er legte ihn still zur Seite. Er fühlte sich kaum stark genug, die Schäden des Orientkrieges in der Ar- mee auszubessern. Ein so mächtiges Wagniß, wie die Einführung einer Verfassung, überließ er seinen Gefährten und seine geistige Kraft, und die großen Fehlschläge, welche die Aushebung der Leibeigenschaft unter seinem Vater immer deutlicher im Gefolge hatte, benahm ihm vollends den Muth für innere Experimente. Deshalb hielt er sich an das alte Rezept, seine Russen mit dem polizeilichen Schreden zu regieren und, um wenigstens einer Gruppe sicher zu sein, alle Bestliche über Bord werfend ein ganz „nationaler“ Zar zu sein. Kam mit den Jahren sein bequemes Temperament dazu, das seine „Friedfertigkeit“ unterstützte, so war es doch zunächst die lange Unfertigkeit seiner Armees und das wachsende Elend der inneren Verhältnisse, welches seinen nüchternen Sinn zu einem friedlichen Verhalten in Europa stärkte. Sein ganzer Charakter, mehr passiv als aktiv, kennzeichnete sich auch in seiner Politik. Wenn er stirbt, hinterläßt er seinem Sohne zwar ein einigermaßen wieder aufgebeffertes Heer und einen wohlge- häuften Goldschatz, aber gleichzeitig die ganze Kiesenlast der inneren Schwierigkeiten.

Als Alexander der Dritte an die Regierung kam, war er 36 Jahre alt, also ein schon ziemlich reifer Mann und Charakter, der sich in der That im Laufe seiner Regierungszeit nicht wesentlich verändertete. Sein Geist war einfach und etwas schwerfällig, sein Regierungs- Programm dem entsprechend; er ging seinen Weg nach dem nationalen Leit- faden eines selbstherrlichen Zaren, ohne Rücksicht auf moderne Regungen und Forderungen in seinem Reiche. Sein Thronfolger Großfürst Nicolaus ist ein Jüngling Mitte der Zwanziger, und vorläufig ein noch vollkommen un- berechneter Faktor in der europäischen Politik. Man weiß nichts Sicheres von ihm in Europa, weder über seine Talente, noch über seine Anschauungen, nur so viel ist anzunehmen, daß er noch kein fertig in sich abgeschlossener Charakter ist.

So drängt sich von selbst die stille Sorge auf, wie soll in der Hand dieses jungen, erfahrungsbarmen Mannes zunächst das Staatsruder des großen russischen Reiches einigermaßen fest ruhen? Welche äußeren Einflüsse werden auf ihn Macht gewinnen können, wer in seiner nächsten Umgebung und wer von der europäischen Verbandschaft wird auf ihn einzuwirken wissen? Wie wird er zu dem Drängen der verschiedenen inneren Parteien in der russischen Gesellschaft stillen?

Hier und da sagt man, der junge Großfürst-Thronfolger habe keine Abneigung gegen Deutschland und stehe mit dem Berliner Hofe auf bestem Fuße als sein Vater. Das wäre nun wohl recht angenehm, aber doch nicht ausschlagend für die Zukunft. Vielmehr preßt sich Alles in die Frage zusammen: Wird er trotz seiner Jugend so Herr der inneren Lage bleiben, und die dringlichen Reformen in Rußland andahnen zu können, ohne in einen äußeren Krieg hineingeworfen zu werden? Das grausige Schicksal seines Großvaters steigt heimlich aus der Tiefe der Erinnerung empor und muß die nächsten Nachbarn Rußlands' vorläufig mit aller Kaltblütigkeit danach sehen lassen, ob auch ihr Pulver gehörig trocken ist. Leicht begreiflich aber bleibt, daß dann unwillkürlich die Erwägungen des Politikers sich auch des Weiteren mit der Behandlung der Polen in den drei Kaiserreichen beschäftigen.

Dr. Price's Cream Baking Powder. Beste Welt-Anstellung-Anzeige.

Populisten-Anschläge.

Der „Inter-Ocean“ hat sich die Mühe genommen, die verschiedenen blödsinnigen Pläne zusammenzustellen, welche von den Populisten im nationalen Abgeordnetenhaus und Senat ausgebracht und in die Form von Vorlagen gebracht worden sind. Er rechnet aus, daß dieselben eine erste Ausgabe von 35 Milliarden erfordern würden, sollten sie je Gesetzeskraft erlangen. Davon entfallen 10 Milliarden auf den Plan des Abgeordneten Davis, den Hypothekenschuldnern das zur Abzahlung der Hypotheken nötige Geld vorzutreten, 12 Milliarden auf Clover's Plan, den Staaten 50 v. H. des eingeschätzten Wertes zu leihen 10 Milliarden auf die von demselben guten Manne geplanten ähnlichen Vor- schüsse an die städtischen Gemeinden, eine lumpige Milliarde auf die vom Abgeordneten Kern vorgeschlagene Gründung von Regierungsbanken in jedem County 1 1/2 Milliarden auf neue Pensionen, 1 auf sofort vorzunehmende Verbesserungen, welche weitere jährliche Bewilligungen, nach sich ziehen würden, u. s. w.

Fünfhundertzig und eine halbe Milliarde—das würde auf jeden Bewohner der Ver. Staaten \$500 machen, d. h. ungefähr zwanzig mal so viel Geld, als heute in Umlauf ist. Was wir wohl damit anfangen sollten! Allerdings wäre es ja eine ganz schöne Sache für den Hypothekenschuldner, mit einem Schläge seine Schuld loszuwerden und sie auf die breiten Schultern Uncle Sams zu werfen. Aber wie soll der eine Last von 35 Milliarden tragen, wenn ihm heutzutage die nicht ganz zwei Milliarden, die er zu schleppen hat, den Angktschweiß auspressen. Und was würde wohl im Auslande ein papierner Dollar werth sein, für den auch nicht einmal der fünfzigste Theil Goldbedeckung vorhanden wäre.

Wie würden, da zu den 35 und mehr Milliarden Papiergeld auch noch mit der von den Populisten verfolgten Silber- freiprägung jährlich 150 Millionen und mehr Silber-Dollars im Umlauf kommen würden, im Gelde förmlich wühlen. Aber wie lange würde es dauern, bis dieses Geld, wegen der absoluten Unmöglichkeit es im internationalen Verkehr zu verwenden, werthlos sein würde. Was nützt es dem Farmer, wenn er für den Bushel Weizen \$30 erhält, wenn diese \$30 im internationalen Verkehr nur 60 Cents werth sind, und er für den Buder, den er braucht, statt 4 oder 5 Cents \$2 bis \$2.50 per Pund hinlegen muß. Er würde selbst wenn er vom Markt, wo er den Ertrag seiner Felder verkauft hat, die Taschen voller Geld heimbrächte, derselbe arme Mann sein, der er heute ist.

Kämen die Populisten an's Ruder, so würden wir eine kurze Zeit der tollsten Speculation und Verschwendung durch- machen, in welcher nur noch mehr wie heute dem Schlägen und Habgierigen die Gelegenheit gegeben sein würde, allen wirklichen Besitz an sich zu reißen. Statt nach Hunderten von Millionen würden die großen Vermögen dann nach Zehntausenden von Millionen zählen, und der Schluß würde ein Ende mit Schreden sein—aller wirkliche Besitz in Händen weniger Leute und die bittere Armut und Abhängigkeit bei allen Uebrigen.

Das sollten Diejenigen bedenken, welche heute, daran verzweifeln, daß von den beiden um die Regierung streitenden Hauptparteien unsere Zustände einer Verbesserung entgegengeführt werden können, im Begriff stehen, sich den Populisten in die Arme zu werfen. Sie würden aus dem Regen in die Traufe kommen.

Die hochfeine Davis Nähmaschine verkauft F. Damppe für \$32.50. 47,8

Importirte Stridwolle in allen Farben und Sorten, sowie Strümpfe für Damen und Kinder bei Frau Anna Stennar. 4

Gebügelte und ungebügelte weiße Hemden bei Henne & Tolle. 51,3

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Damppe. 121

Der Deputy-Sheriff im Unter- rock.

(Aus dem Denver Herald.)

Der oft citirte Ausspruch des seligen Ben Altkas: „Alles schon bagewien,“ muß jetzt wirklich zu seinem Herrn und Meister in's Grab gelegt werden, denn weibliche Deputy-Sheriffs hat unsere civilisirte Welt denn doch noch nicht aufzuweisen gehabt, mag der Emancipations-Cultus, speciell in unseren Ver. Staaten auch schon die sonderbarsten Blüten getrieben haben. Und doch stehen wir jetzt vor dieser vollendeten Thatsache. Frau Jane Petteprier, an 1054 Eliston Straße wurde, am letzten Samstag aller Form Rechts eingekerkert, mit Com- mission und Stern versehen und hat sich denn auch sofort in der Registrirungs- office nützlich zu machen gewußt.

Unser Staat Colorado kann somit die Ehre beanspruchen, der vorgeschrittenste (?) Staat in Bezug auf Frauen-Emancipation zu sein. Ob sich Frau Jane Petteprier, die übrigens eine Vollblut-amerikanerin ist und ihren französischen Namen nur der Heirath mit einem Fran- zosen verdankt, gleichfalls so geehrt fühlt hängt natürlich ganz von der Geschmacks- richtung der betreffenden Dame ab. Nach Allem, was man von unseren hiesigen Sheriff's-Gehülfen weiß und erfahren hat, ist diese Ehre, wenigstens in unseren Augen, zum Mindesten recht problema- tisch.

Das ganze Ereigniß ist an und für sich von so geringer Bedeutung, daß man dieser Ernennung wohl kaum ir- gend welche Beachtung schenken würde, wenn dieselbe uns nicht ganz klar und deutlich vor Augen führen würde, auf welchen Bahnen unsere Frauenstimm- rechtlerinnen zu wandeln für gut befinden und was uns möglicherweise noch für Ueberraschungen bevorstehen mögen.

Zwar haben sämtliche Parteien für die nächste Wahl, sowohl Kandidatinnen für die Staatslegislatur als auch für Universitäts-Regenten aufgestellt; da aber solche Aemter mindestens eine hervorragende Allgemeinbildung voraussetzen, so sind sie dem Gros der emancipationswütigen Frauen verschlossen und muß somit diese Ernennung einer Frau aus dem „Volke“ zum Sheriff's-gehülfen, als ein bahnbrechender Versuch betrachtet werden die verrückten Ideen dieser Herrschaften in's Praktische zu übersehen.

Da solche Bewegungen stets epidemisch wirken, so sind wir überzeugt, daß es nur dieses ersten Anstoßes bedurfte, um diese Bewegung auch in Fluß zu erhalten. Der Frau Petteprier werden bald Duzende folgen und über kurz oder lang kann die Welt das seltsame Schauspiel genießen, unsere Deputy-Sheriffs, Polizei, Feuerwehr, vielleicht auch gar die Miliz aus Frauen rekrutirt zu sehen. Wir Männer aber können in Zukunft auf unseren Vorbeeren ausruhen und uns höchstens noch mit den Geheimnissen der Kochkunst und des Wasch- zubers vertraut machen. Probatum est. J. R.

Größere Auswahl von Stiefeln und billiger wie je zuvor bei F. Voerner. 51

Wenn Ihr nicht frieren wollt, so kauft Eure Winterjacken, wie Kleider, Blankets, Shawls, Mützen, Filzhüte, Handschuhe, Ueberzieher, Damenjaden, Felle, wollene Strümpfe usw. bei Henne & Tolle, damit Ihr sie habt wenn ein Eisnorder angeblasen kommt. 51,3

Eine elegante Auswahl Rasir- und Taschenmesser von deutscher Fabrikation aus Solingen bei L. A. Hoffmann & Sohn, Juwelere und Uhrmacher. 51,3

Rothen, weissen und blauen Flanel bei Henne & Tolle. 51,3

Ueberzieher und Ederloden in allen Längen, billig bei H. D. Gruene. 13,11

Die neuesten Capes und Jacken für Damen und Kinder findet man in Frau Anna Stennar's Buchgeschäft. 4

Die beste Nähmaschine im Markte für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie 4 1/2 bei Geo. Bieuffer & Co

Berlin, 20. October. Die „Postische Zeitung“ hat erfahren, daß die Trauung des Prinzen Alig mit der Prinzessin Alig von Hessen am Orte des Barons stattfinden soll, da er unmöglich noch einem anderen Platz gebracht werden kann. Die Ankündigung der Heirat, eine Begleiterscheinung der Krankheiten, hindert ihn am Stehen. Seine Weine sind mit Wasser unterlaufen.

Die Schwierigkeiten, welche sich dem Religionswechsel der Prinzessin Alig entgegenstellten, sind jetzt alle beseitigt. Es heißt, daß sie sich hauptsächlich weigerte, die Worte zu wiederholen, „extra ecclesiam nulla salus“ (außerhalb der griechisch-katholischen Kirche giebt es kein Heil); sie erblickte darin eine Verurtheilung der Religion ihres Heimatlandes.

Prinzessin Alig wurde im streng lutherischen Glauben erzogen. Sie wird, wie es heißt, unmittelbar nach ihrer Ankunft in Avudia in die orthodoxe Kirche eintreten und ihre Trauung wird dann sofort folgen. Diese Eile widerspricht den Präcedenzfällen vollkommen, allein unter den bestehenden Umständen wird die nötige Dispensation dazu erteilt werden.

Ein Hausdach.

D. W. Fuller von Canajoharie N. Y. sagt, daß er stets Dr. King's New Discovery im Hause hat und seine Familie dasselbe mit großem Erfolge gebraucht. Er möchte es nie entbehren. G. A. Dyeman Apotheker in Catskill N. Y. sagt, daß Dr. King's New Discovery unzweifelhaft das beste Mittel gegen Erkältung ist, das er es in seiner Familie seit 8 Jahren gebraucht und stets mit Erfolg. Warum ein solch lang bewährtes Mittel nicht gebrauchen? Probier'se frei in D. C. Voelcker's Apotheke. Gewöhnlicher Preis 50 Cts. und \$1.00. 3

Aus West-Australien gehen fort- dauernd außerordentlich günstige Berichte über den Goldreichtum der unentdeckten Felder ein; weder Californien noch Süd Afrika haben jemals auch nur entfernt ähnliches aufzuweisen gehabt. In Six Mile, in der Londonderry Mine in Ainsworth's, Lost Chance, Dalry's Mine werden Nuggets klaren Goldes von 10 bis 58 Unzen gefunden. Die Unze ist etwa \$20 werth. Anthelle von solchen Minen werden mit \$150,000 bis 200,000 bezahlt. Natürlich ist der Zug nach dem Besten ungeheuer; unlängst ging auch ein Transport 75 Kamelen dorthin ab.

Wer Atlas Dampfmaschinen und Kessel, Cotton-Gins, Pressen und Elevatoren und alle in das Maschinenfach gehörige Artikel zu kaufen wünscht, wende sich an Walter Tips, Austin Texas und schreibe für Preise und Kaufbedingungen. 1611

Dr. Price's Cream Baking Powder. Das Vollkommenste, das gemacht wird.

Vorzügliche californische Weine per Flasche 30 Cents und höher bei Streuer Bros. 211

Wer guten Whisky per Quart oder Gallone kaufen will, der wende sich an 36 Mittendorf & Son. * Wollene Oberhemden, Unterhemden, Unterjosen und Strümpfe bei Henne & Tolle. 51,3

Wollt Ihr guten Whisky kaufen so geht nach Ludwig's Hotel Bar. Dort bekommt Ihr ihn billig beim Quat und bei der Gallone. 35 1/2 Ludwig & Schmalkote

Glace Handschuhe, mit Glace Patent Daunen, die am besten passenden elegantesten und bequemsten Glace handschuhe bei L. A. Hoffmann. 49 6t

Frische Bettfedern, besser und billiger wie sonst bei Olga Klappenbach. 50,3

Abonnirt auf die Neu Braunfeller Zeitung, \$2.50 per Jahr

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei F. Damppe. 11

Jetzt wird's kalt; kauft Euch ein Paar Handschuhe bei Henne & Tolle. 51,3

Wer eine Gallone oder Quart Whisky kaufen will, der findet die besten und preiswürdigsten Marken bei 35 1/2 Ludwig & Schmalkote. in Ludwig's Hotel Bar

In Streuer's Saloon kauft man die besten Sorten Whisky sowohl beim Quart wie bei der Gallone. Die Preise sind äußerst billig gestellt. 211

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$3.50 pro Jahr bei Vorauszahlung.

Candidaten Anzeigen.

A. W. Houston von San Antonio empfiehlt sich den Wählern des 12ten Districts als Candidat für Congress.

Den Wählern von Comal, Dags, Blanco und Gillespie Counties empfehlen wir uns als Candidaten für Repräsentation des 88ten Districts.

Als Candidat für das District Court des 38ten Districts empfehlen wir uns den Wählern des Comal, Kendall, Kerr, Bandera, Medina und Uvalde, empfiehlt sich zur Wiederwahl John N. Storms.

Ich empfehle mich den Wählern von Comal County zu der kommenden Wahl als Candidat für Assessor.

Moritz Bose.

Wir sind beauftragt, Herrn Franz Coreth als Candidat für Wiederwahl für das Amt des Assessors anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn August Müller als Candidat für das Amt des Assessors anzuzeigen.

Für das Amt eines County-Richters von Comal County empfehle ich mich den geehrten Bürgern zur Wiederwahl. Ad. Giesede.

Wir sind beauftragt, Herrn J. F. Toberman als Candidat für das Amt des Countyrichters von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn R. Bodemann als Candidat für Wiederwahl für das Amt des District- und County-Clerks anzuzeigen.

Den Wählern von Comal County empfehle ich mich als Candidat für das Amt des District- und County-Clerks. Hermann Floege.

Mich um die Stelle des District- und County-Clerks bemühend und, falls hierzu ermächtigt, pünktliche und getreue Amtsverwaltung zusichernd, empfehle ich mich, demgemäß, den geehrten Bürgern von Comal County zur geneigten Berücksichtigung und Wahl.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Komotny als Candidat für das Amt des Sheriffs und Tax-Collectors anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Julius Palm als Candidat für das Amt des Tax-Collector zur Wiederwahl anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Roeper als Candidat für das Amt des Sheriffs und Tax-Collectors anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Lenzen als Candidat für das Amt des County-Schachmeisters zur Wiederwahl anzuzeigen.

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich als Candidat für das Amt des Schachmeisters. Charles A. Schmidt.

Wir sind beauftragt, Herrn Moritz Schulte als Candidat für das Amt des Constablers vom 1sten Precinct anzuzeigen.

Den Wählern des ersten Precincts empfehle ich mich als Kandidat für das Constabler Amt. Th. Medel.

Den Wählern des 1sten Precincts empfehle ich mich als Candidat für das County Commissioners Amt. Fritz Scholl.

Den Wählern des 1sten Precincts empfehle ich mich als Candidat für das Amt des County Commissioners. Rudolph Coreth.

Den Wählern des zweiten Precincts empfehle ich mich als Candidat für das County Commissioners Amt. Fritz Wardwardt.

Zur Wiederwahl als County Commissioner des 2ten Precincts empfiehlt sich John Warbach.

Zur Wiederwahl als County Commissioner des 2ten Precincts empfiehlt sich August Starz.

Zur Wiederwahl als County Commissioner des 4ten Precincts empfiehlt sich Aug. Schulze, jun.

Wir sind beauftragt, Herrn Arthur Conrads als Candidat für das Amt des Friedensrichters vom 5ten Precinct anzuzeigen.

Zur Wiederwahl als Friedensrichter des 5ten Precincts von Comal County empfiehlt sich Julius Behnick.

DEMOCRATIC TICKET.

For Governor CHARLES A. CULBERSON. For Lieutenant Governor GEORGE T. JESTER. For Attorney General M. M. CRANE.

For Commissioner General Land Office A. J. BAKER. For Comptroller R. W. FINLEY.

For State Treasurer W. B. WORTHAM. For Superintendent of Public Instruction J. M. CARLISLE.

For Chief Justice Supreme Court R. R. GAINES. For Associate Justice Supreme Court TOM J. BROWN.

For Chief Justice Court of Criminal Appeals LEROY G. DENMAN. For Judges Court of Criminal Appeals J. M. HURT.

W. L. DAVIDSON. JOHN N. HENDERSON. For Chief Justice Court of Civil Appeals Third Supreme Judicial District H. C. FISHER.

For Congress 12th Congressional District A. W. HOUSTON. For State Senator 21st Senatorial District J. B. DIBRELL.

For Representatives 68th Representative District S. B. McBRIDE. D. C. DARROCH.

For District Attorney 38. Judicial District JOHN E. STORMS. W. N. PARKS.

For District and County Clerk ROBERT BODEMANN. E. GEORGE BETZ. HERMAN FLOEGE.

For County Judge ADOLPH GIESECKE. J. F. TOBERMAN.

For County Attorney L. H. BLEVINS. For Sheriff and Tax Collector JULIUS W. HALM.

CARL ROEPER. PETER NOWOTNY, Sr. For County Assessor FRANZ CORETH.

MORITZ BOSE. AUGUST MUELLER. For County Treasurer PETER LENZEN.

CHARLES A. SCHMIDT. For County Surveyor ARTHUR CONRADS.

For County Commissioner Precinct No. For Justice of the Peace Precinct No. For Constable Precinct No.

For the Amendment to Section 51, Article 3 of the Constitution of the State of Texas Against the Amendment to Section 51 Article 3 of the Constitution of the State of Texas.

For the election of Railroad Commissioners. Against the election of Railroad Commissioners.

Wahlzettel, gleich dem vorstehenden, werden in allen Wahllokalen am Dienstag, 6. November, in genügender Zahl vorhanden sein.

Die Namen für County Commissioners, Justice of the peace und Constablers und die Nummer des Precincts sind vom Wähler noch auszufüllen.

Es ist die Pflicht eines jeden wahlberechtigten Bürgers am Dienstag, 6. November, an der Wahlurne zu erscheinen und seinen Stimmzettel abzugeben.

Das Vertrauen, welches die demokratische Partei dem Herrn Culberson schenkte, indem sie ihn zum Gouverneurscandidaten nominirte, ist durch seine Wahlreden nicht gestärkt worden, wir hoffen aber, daß, wenn er erwählt wird, seine Amtverwaltung uns die Wahl nicht bereuen läßt und möglichst bald die unangenehmen Erinnerungen an einen Fogg verweist.

Der demokratische deutsche Central Verein von Chicago hat dieser Tage, einen Aufruf an alle deutschen Demokraten von Illinois erlassen.

„Erst zwei Jahre sind vergangen,“ beginnt der Aufruf, „seit die Deutschen der Staaten Illinois und Wisconsin durch ihre Stimmen den Sieg eines demokratischen Gouverneurs möglich machten.“

Ein geschlossener Pakt stand den Deutsch-Amerikaner in jener demagogischen Nationalversammlung zu der demokratischen Partei, die ihnen gerechte Besteuerung, Befreiung von Trübsal und Monopolen, Schutz der persönlichen Freiheit und Schutz ihrer Sprache und Anschauungen garantierte.“

Warum stimmen wir für den Congresscandidaten A. W. Houston?

Weil er zu der Partei gehört, welche eine gesunde, naturgemäße Entwicklung aller Industrien anstrebt, so daß sie dem Kleinbürger, Ackerbauer und Arbeiter in gleicher Weise zum Segen gereichen; weil A. W. Houston zu der Partei gehört, welche der Willkürherrschaft der Monopolisten das Genick gebrochen hat, damit mäßige Hölle der Regierung wieder wie früher Einnahmen verschaffen, und nicht übermäßig hohe Hölle zur Bereicherung einiger Laufender und zum Schaden der Volksmassen die Einfuhr besserer Waaren verhindern und in Folge dessen auch die Zollentnahmen gänzlich aufheben.

Weder die Arbeitslöhne noch die Preise für die Producte der Landwirtschaft sind während der Raubzollperiode gestiegen, wohl aber nach und nach gefallen und die hier fabricirten Waaren sind von Jahr zu Jahr schlechter geworden; die Trübsal und Monopolisten konnten ja die Preise diktiren, wenn sie hatten keine Konkurrenz mehr zu fürchten.

Rur ein Fünftel unfer Baumwolle wird im Inlande verspinnen und verwebt; für die andern 4/5 müssen wir Absatz im Auslande suchen. Schädigen wir dort den Fabrikanten, schneiden wir ihm den Markt ab, so gebraucht er auch weniger Baumwolle u. kann keine guten Preise dafür bezahlen. Lassen wir ihm aber die Möglichkeit, mit unsern Fabrikanten in Wettbewerb zu treten, so müssen auch diese ihre Anstrengungen verdoppeln und dann erst werden die Wohlthaten der Industrie dem ganzen Volke zu Gute kommen, Handel und Wandel blühen und unsere Schiffe, betrachtet mit den Erzeugnissen der Landwirtschaft des Gewerbes und der Kunst in allen Theilen der Welt ankern.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Warum stimmen wir für den Congresscandidaten A. W. Houston?

Weil er zu der Partei gehört, welche eine gesunde, naturgemäße Entwicklung aller Industrien anstrebt, so daß sie dem Kleinbürger, Ackerbauer und Arbeiter in gleicher Weise zum Segen gereichen; weil A. W. Houston zu der Partei gehört, welche der Willkürherrschaft der Monopolisten das Genick gebrochen hat, damit mäßige Hölle der Regierung wieder wie früher Einnahmen verschaffen, und nicht übermäßig hohe Hölle zur Bereicherung einiger Laufender und zum Schaden der Volksmassen die Einfuhr besserer Waaren verhindern und in Folge dessen auch die Zollentnahmen gänzlich aufheben.

Weder die Arbeitslöhne noch die Preise für die Producte der Landwirtschaft sind während der Raubzollperiode gestiegen, wohl aber nach und nach gefallen und die hier fabricirten Waaren sind von Jahr zu Jahr schlechter geworden; die Trübsal und Monopolisten konnten ja die Preise diktiren, wenn sie hatten keine Konkurrenz mehr zu fürchten.

Rur ein Fünftel unfer Baumwolle wird im Inlande verspinnen und verwebt; für die andern 4/5 müssen wir Absatz im Auslande suchen. Schädigen wir dort den Fabrikanten, schneiden wir ihm den Markt ab, so gebraucht er auch weniger Baumwolle u. kann keine guten Preise dafür bezahlen. Lassen wir ihm aber die Möglichkeit, mit unsern Fabrikanten in Wettbewerb zu treten, so müssen auch diese ihre Anstrengungen verdoppeln und dann erst werden die Wohlthaten der Industrie dem ganzen Volke zu Gute kommen, Handel und Wandel blühen und unsere Schiffe, betrachtet mit den Erzeugnissen der Landwirtschaft des Gewerbes und der Kunst in allen Theilen der Welt ankern.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu wahren, denn, wie das Wohlergehen des Landwirthes und die enge Verbindung mit ihm die beste Erwerbsquelle des Stadtbewohners unterhalten, so bedeutet ein kräftiges Gedeihen der Stadt die Verbesserung des Marktes für die Erzeugnisse des Ackerbaues.

Das Ende des Wahlkampfes naht und wer Antheil an demselben nahm, wird sich des baldigen Friedens freuen, mag er nun für die im Felde Stehenden Sieg oder Niederlage bedeuten.

In Comal County spielt glücklicherweise die Parteipolitik bei der Wahl der Beamten keine Rolle. Welcher politischen Partei der Bewerber um ein Countyamt auch angehört mag, auf seine Erwählung hat dies keinen Einfluß. Wird er ein fähiger und pflichtgetreuer Beamter sein? Die Beantwortung dieser Frage giebt den Ausschlag und wir zweifeln nicht, daß die Wähler die richtige Antwort treffen und danach handeln. Möge die Verwaltung des County auch in Zukunft solchen Männern anvertraut werden, welche die nötige Einsicht und den guten Willen haben, die Interessen der Stadt- und Landbevölkerung gleichzeitig und unparteiisch zu

Lokales.

Herr Carl Sauer ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittieren. Neu Braunfels Zeitung Pub. Co.

Herr W. G. Giesede ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittieren.

Deutsche protestantische Gemeindefürsorge für das Sommerhalbjahr vom Mai '94 bis November '94 in Neu Braunfels, Texas.

Gottesdienst punkt 10 Uhr Vormittags. An Festtagen 1/2 Stunde früher. Sonntagsschule punkt 10 Uhr (8:30) Vormittags.

Sigung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines jeden Monats nach dem Gottesdienst.

Frauenverein punkt 4 Uhr Nachmittags am zweiten Sonntag eines jeden Monats.

Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmittags am letzten Sonntag eines jeden Monats.

Kirchen-Gesangverein punkt 8 Uhr jeden Donnerstag Abends.

1. Mai, 1894. G. G. Knus, Pfarrer.

Berufsammlung und Übung des Neu Braunfels Orchesters am Sonntag den 4ten November um 9 Uhr Morgens.

H. Dietel, Präsident.

Wer für \$3.00 Waaren kauft, erhält einen Schmuck bei

Frau Anna Skennar.

Am Samstag, den 20. October nach kurzer Krankheit in ihrem 39. Lebensjahre Frau Margarethe Kewisch, Tochter der hochbetagten Eheleute Joh. Müller u. Frau in Comalstadt.

Mit ihnen beklagen 12 erwachsene Geschwister der Entschlafenen, ihre Gatte St. Kewisch und zwei Kinder im Alter von 12 und 14 Jahren den Verlust der geliebten Tochter und Schwester, der lieben, sorgenden Gattin und Mutter, deren irdische Hülle am Sonntag Nachmittags unter dem Geleite zahlreicher Verwandte und Freunde zu Grabe getragen wurde.

Wollene Kleiderstoffe, alle Farben, 12 Yards für \$1.00 bei

Hoffmann's.

Personen, welche die am 10ten und 11ten November in Neu Braunfels stattfindende landwirtschaftliche Ausstellung besichtigen wollen, sind gebeten, die auszustellenden Thiere oder Gegenstände bei dem Sekretär Ferd. Simon sobald wie möglich anzumelden, damit die Anweisung der Plätze ohne Störung und in richtiger Ordnung geschehen kann.

Spielsachen und Puppen bei

Frau Anna Skennar.

In einem Weltgeleit, welches der Regellclub vom 4 Weilen Creek und der Comalclub auf Struwer's Bahn am Samstag Abend veranstaltet hatten, gewann der erstere aus drei Spielen zwei; der Siegerfranz wurde also nach dem 4 Weilen Creek getragen. Wann werden die Braunfelsler ihn dort wiederholen?

Die besten und billigsten Sulky Plüge, 2 und 3 Rad bei

H. Holz & Son.

An die Farmer. Veranlaßt durch die niedrigen Preise, welche einen profitablen Baumwollbau in Texas fast unmöglich machen, beschäftigen sich augenblicklich die Farmer und auch prominente Zeitungen mit der Frage: Was könnte wohl außer Baumwolle und Maiscorn noch in diesem großen Staate gedeihen und den Farmer für seine Mühe genügend entschädigen? Für Kaffee sind die Winter zu kalt, Weizen und Hafer sind ungewiß, Hopfen, Gerste und Roggen sind außer Frage. Da gäbe es nur noch ein Produkt und das ist der Tabak. Schreiber dieses hat nun schon Proben einiger Tabake gesehen, welche hier gezogen und glaubt, daß selbige für Export taugliche Waare repräsentieren. Um nun den Werth dieser Tabaksorten festzustellen möchte

ich mir gern die Mühe machen (zur Förderung der Sache), eine große Probe von hier gezogenem Tabak nach New York zu senden, wofür ich in Tabakmarkt bekannt bin, und tagiren zu lassen; sodann kann ich genau sagen, wie viel ein Ader Tabak in Texas produziert. Ich möchte alle diejenigen, welche sich für die Sache interessieren und reifen Tabak haben sollten, bitten, in den nächsten 4-6 Wochen mir von langen, mittelangen und kurzen Blättern je 15 zu senden. Auch letztjährige Erndte ist willkommen. F. H. Marbfeldt, Cotton Exchange Saloon, Seguin Str.

Baumwollene Flanelle zu 5 Cents die Yard bei Hoffmann's. 52,3

Zu den industriellen Anlagen, deren Gedeihen jeder Bürger in seinem eignen Interesse wünschen muß, gehört die große Mahlmühle von Peter Faust & Co. Dieselbe liefert täglich 300 Barrel feinstes Weizenmehl, 200 Barrel Korn- und Roggenmehl. Die vollkommene Einrichtung, lange Mahlgänge und die Maschinen sind nach dem neuesten, als unübertrefflich bekannten System. Für Consumenten sowohl wie für Händler ist es von gleicher Annehmlichkeit, daß jeder aus der Mühle von Peter Faust & Co. kommende Sack Mehl garantiert wird. Wir machen auf die verschiedenen Marken aufmerksam, welche in nebenstehender Anzeige angeführt sind und bereits ein großes Absatzfeld gewonnen haben.

Wollene Unterwäsche bei

Frau Anna Skennar.

Herr Ernst Scherf ist in bester Gesundheit von Deutschland zurückgekehrt.

Bredschläger und Verberfarren mit eisernen Nädern bei

H. Holz & Son.

Die 1200 jungen Ochsen, welche am verfloßenen Freitag und Samstag in 20 Waggons von hier durch John Marbach und August Starz verschifft wurden, gingen theilweise nach Weatherford und theilweise nach Albany Texas. Ein hier anwesender Käufer theilt uns mit, daß die Weide in Nord Texas jetzt gut und eine Belebung des Marktes für gutes Vieh zu bemerken sei.

Kleiderzeuge in modernsten Mustern bei Frau Anna Skennar. 4

Nachstehend ist die Liste der Grand- und Petit-Jurys, welche zu dem November-Termin der District Court erscheinen müssen:

Grand Jury.—Nov. 19.

H. H. Altgelt, Albert Hausler, Aug. Altes, F. Krause jun., Rud. Babing, Fr. Marckwardt, Jul. Behnisch, Aug. Dellers, E. Blumberg, Wm. Specht, A. W. Engel, Wm. Weidner, Otto Trisch, Fr. Sattler, H. Orth, H. Orth.

1. Woche.—Nov. 20.

Ferd. Paulus, Carl Stapper, Aug. Scholl, Wm. Fischer, Aug. Trisch, Julius Stahl, Louis Henne, Robert Pope, Carl Wagenführ, Gust. Starz, John Marbach, Fr. Voges, Wm. Malone, Fr. Wadtschmidt, John Manske, Gust. Pfeuffer, Andr. Marbach, H. Thiele jun., Wm. Schmeiser, H. Rieffohl, Carl Hooper, Aug. Kirchner, Chr. Mandel, Louis Simon, Chr. Simon, Fr. Trappe, G. R. Smith, Val. Woods, Fr. Weisdoerfer, H. Krufemeyer.

2te Woche.—Nov. 26.

Chr. Friebe, Otto Meyer, Aug. Schiebe, Herm. Dellers, Franz Nowotny jr., H. Wittendorf jun., Werner Krause, Theo. Schwab, Jul. Wunderlich, H. Steubing, Louis Schmidt, Emil Mueller, Fr. Rathmann, Fr. Nabe, H. Rathmann, Fr. Raegelin, Dan Pfeuffer, Wm. Oberkamp, Carl Kadelmacher, Wm. Streuer, Herm. Scheel, Theod. Wofe, Jos. Rubin, Max. Tausch, H. Seelach, Peter Thome, F. Williams, Adam Stempel, Herm. Vinnarz.

3te Woche.—Dez. 3.

Lebrecht Weidner, H. Barneke, H. Reuse jr., Carl Kramme, H. Walsgen, Louis Nagel, Carl Weidner, Chr. Rosbach, Adam Schlather, John Woeller, Otto Kaderli, Gust. Krause, Con. Pope sen., Aug. Krufemeyer, Edw. Rohde, Oscar Baetge, Alb. Marckwardt, H. Lenzen, Richard Kirmse, Ferd. Simon, Wm. Scholl, E. Schwantes, Peter Reiningger, Geo. Eiband, Wm. Ueder, H. Voigt jr., Wm. Ueder, Louis Vogel, Alex. Hoffmann, Carl Voigt jun.

Fischbeden und Gardinen in großer Auswahl bei Hoffmann's. 52,3

In Folge eines Schlangenbisses starb am Dienstag das 4 jährige Kind von Georg Weierle, Schwiegerjohn von Wilb. Scheel.

Avery's Simple Sulky, wie er dieses Jahr bei H. Holz & Son zu haben ist, übertrifft alle anderen Sulky Plüge. 52,4

Baumwolle 5 1/2 Cents.

Erste landwirthschaftliche Ausstellung u. Viehschau

in **NEU BRAUNFELS,**

veranstaltet von der **Comal County Fair Association,**

am Samstag, den 10. und Sonntag, den 11. November.

Jeden Nachmittag

Pferdereimen und Volksbelustigungen

aller Art. Abends:

BALL.

Ausstellungsplatz und Rennbahn in Landas Park.

P. Faust & Co. Roller Mills.

Nach dem neuesten und bewährtesten System.

Liefere 300 Barrel Weizenmehl und 200 Barrel

Korn- und Roggenmehl per Tag.

PEERLES, BLUE RIBBON und RED STAR FLOUR.

Jeder Sack garantiert.

Unter Kostpreis ALBUMS ALBUMS.

126

feine Albums

so billig, und so eine Menge Albums noch nie dagewesen.

Albums sonst	\$6.00	jetzt zu	\$3.50.
"	5.50	"	3.00.
"	5.00	"	2.75.
"	4.50	"	2.50.
"	4.00	"	2.00.
"	2.00	"	1.00.

Kommt und überzeugt Euch selbst und Ihr werdet sehen, daß dieselben halb geschenkt sind.

Diese Preise werden nur anhalten, bis diese Menge von 126 Stück verkauft ist.

H. V. SCHUMANN.

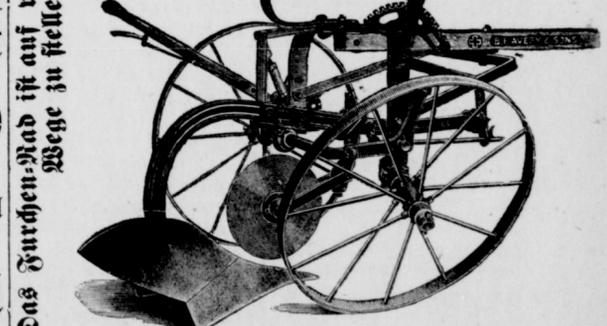
N. HOLZ & SON

Alleinige Agenten für den berühmten

Avery's Simple Sulky,

Einfach und stark. Vielsach verbessert gegen den

letzjährigen Flug.



Stengelschneider und Hand-Plüge!

Farm- und Springwagen!

Buggies, Carriages und Carts zu den niedrigsten Preisen.

Der John Deere

Stengelschneider wird auf PROBE

verkauft gegen irgend einen Anderen bei

Louis Henne.

Grndte-Fest in der **Walhalla Halle**

Sonntag, den 28ten October. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Fr. Boerner's Schuh- u. Stiefellager in der Seguin Straße neben dem Comal Musikstore. Größte Auswahl der besten Schuhe, Stiefel und Pantoffel für Damen, Herren und Kinder. Aufwartung nach Maß. Reparaturen prompt betorgt. Preise mäßig.

Grndte-Fest

in der **Barbarossa Halle,**

Sonntag, den 28ten October.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Hon. J. B. Dibrell von Seguin, Candidat für Staats-Senator, wird im Laufe des Nachmittags eine Rede halten. County-Candidaten werden ebenfalls anwesend sein und sprechen.

Gute Musik, gutes Essen und Trinken, freundliche Bedienung. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Aug. Graeb.

Grndte-Fest

in der **Clear Spring**

Sonntag, den 28ten October.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Alle Candidaten und das Publikum sind freundlichst eingeladen. Abends:

Großer Ball

Grndte-Fest in der **Germania Halle**

Sonntag, den 28ten October.

Nachmittags:

Vocal und Instrumental Concert. Abends:

Großer Ball

Für gute Musik ist gesorgt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Grndte-Fest

in der **THORN HILL,**

Sonntag, den 28ten October.

Anfang Nachmittags.

Volksbelustigungen u. Reden Abends:

Großer Ball

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Notiz.

Von nächster Woche ab, werden wir, in Anbetracht der geringen Zufuhr von Baumwolle, unsere Gin in Hunter nur noch Mittwochs, Donnerstags und Freitags in Betrieb setzen. Sollte die Nachernte es später erfordern, so werden wir wieder täglich ginnen.

Erste landwirthschaftliche Ausstellung u. Viehschau

in **NEU BRAUNFELS,**

veranstaltet von der **Comal County Fair Association,**

am Samstag, den 10. und Sonntag, den 11. November.

Jeden Nachmittag

Pferdereimen und Volksbelustigungen

aller Art. Abends:

BALL.

Ausstellungsplatz und Rennbahn in Landas Park.

P. Faust & Co. Roller Mills.

Nach dem neuesten und bewährtesten System.

Liefere 300 Barrel Weizenmehl und 200 Barrel

Korn- und Roggenmehl per Tag.

PEERLES, BLUE RIBBON und RED STAR FLOUR.

Jeder Sack garantiert.

Grndte-Fest

in der **Barbarossa Halle,**

Sonntag, den 28ten October.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Hon. J. B. Dibrell von Seguin, Candidat für Staats-Senator, wird im Laufe des Nachmittags eine Rede halten. County-Candidaten werden ebenfalls anwesend sein und sprechen.

Gute Musik, gutes Essen und Trinken, freundliche Bedienung. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Aug. Graeb.

Grndte-Fest

in der **Clear Spring**

Sonntag, den 28ten October.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Alle Candidaten und das Publikum sind freundlichst eingeladen. Abends:

Großer Ball

Für gute Musik ist gesorgt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Notiz.

Von nächster Woche ab, werden wir, in Anbetracht der geringen Zufuhr von Baumwolle, unsere Gin in Hunter nur noch Mittwochs, Donnerstags und Freitags in Betrieb setzen. Sollte die Nachernte es später erfordern, so werden wir wieder täglich ginnen.

Erste landwirthschaftliche Ausstellung u. Viehschau

in **NEU BRAUNFELS,**

veranstaltet von der **Comal County Fair Association,**

am Samstag, den 10. und Sonntag, den 11. November.

Jeden Nachmittag

Pferdereimen und Volksbelustigungen

aller Art. Abends:

BALL.

Ausstellungsplatz und Rennbahn in Landas Park.

P. Faust & Co. Roller Mills.

Nach dem neuesten und bewährtesten System.

Liefere 300 Barrel Weizenmehl und 200 Barrel

Korn- und Roggenmehl per Tag.

PEERLES, BLUE RIBBON und RED STAR FLOUR.

Jeder Sack garantiert.

Grndte-Fest

in der **Barbarossa Halle,**

Sonntag, den 28ten October.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Hon. J. B. Dibrell von Seguin, Candidat für Staats-Senator, wird im Laufe des Nachmittags eine Rede halten. County-Candidaten werden ebenfalls anwesend sein und sprechen.

Gute Musik, gutes Essen und Trinken, freundliche Bedienung. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Aug. Graeb.

Grndte-Fest

in der **Clear Spring**

Sonntag, den 28ten October.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Alle Candidaten und das Publikum sind freundlichst eingeladen. Abends:

Großer Ball

Grndte-Fest in der **Germania Halle**

Sonntag, den 28ten October.

Nachmittags:

Vocal und Instrumental Concert. Abends:

Großer Ball

Für gute Musik ist gesorgt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Grndte-Fest

in der **THORN HILL,**

Sonntag, den 28ten October.

Anfang Nachmittags.

Volksbelustigungen u. Reden Abends:

Großer Ball

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Notiz.

Von nächster Woche ab, werden wir, in Anbetracht der geringen Zufuhr von Baumwolle, unsere Gin in Hunter nur noch Mittwochs, Donnerstags und Freitags in Betrieb setzen. Sollte die Nachernte es später erfordern, so werden wir wieder täglich ginnen.

DR. PRICE'S CREAM BAKING POWDER

Das perfekte, das gemacht wird. Reines Leinöl, Cream Tartar, Pulver, frei von Ammoniak, Mann oder irgend einer anderen Verfälschung.

40 Jahre lang das Standard.

Aus dem Leben eines Arztes.

Preisnovelle von C. Massalien.

(Fortsetzung.)

Doch, entgegnete sie sanft. Ihre Hand legte sich fest auf meinen Arm, daß ich mich nicht abwenden konnte, und ihre ersten Augen suchten unablässig die meinen, als sie fortfuhr; es giebt Pflichten, die höher stehen, als die Sorge für körperliche Gesundheit erkennen Sie an, denn Sie durchschauen als ein rechter Arzt nicht nur den Körper, sondern auch die Seele, u. darum muß ich reisen, und Sie werden mir dazu helfen.

In diesem Augenblicke erschien die Kama. Was ich dann redete, wußte ich selbst nicht, nur Magdalens dankbarer Blick und das verwirrte Staunen der Excellenz zeigten mir, daß ich die reise befürwortet hatte. Als ich heimwärts fuhr, fühlte ich, daß ich in wenig Tagen ein unglücklich armer Mensch sein würde. Einige Stunden vor der Abreise war ich zum letztenmal bei der jungen Frau. Die Excellenz packte, wir waren allein in dem lauschigen Zimmer, in dem ich die schönsten Stunden meines Lebens verplaudert hatte. Die letzten Blumen des Gartens ruhten in Magdalens Schoß. Ich sah die zierlichen Ähren zwischen den grünen Blättern glitzern, und eine plötzlich Angst, daß ich die geliebte Hand vielleicht nie wieder berühren würde, überfiel mich. „Gnädige Frau,“ bat ich dringend, „versprechen Sie mir, sich zu schonen, bedenken Sie, daß jede Anstrengung Ihre letzte Kraft kosten kann. Sie sind noch nicht gesund, täuschen Sie sich nicht darüber.“

Sie sah mich traurig an. Ich täusche mich nicht, ich gehe einem sehr, sehr schweren Leben entgegen, aber ich kann und darf nicht anders handeln.

„Kind, Kind!“ rief ich erschüttert, haben Sie Vertrauen, sagen Sie mir, was Sie quält.“ Sie war sehr bleich geworden, einen Augenblick glaubte ich, sie würde das Bewußtsein verlieren, aber sie sprach ruhig und leiser als gewöhnlich: Ich kann Ihnen nichts sagen, denn ich weiß selbst nicht, was es ist. Nur die Ahnung von etwas Furchtbarem, was über uns droht, treibt mich nach Hause. Diese Ahnungen tragen mich nie.

Jedes Trostwort schien mir kleinlich und fade gegenüber der Ruhe, mit der ein schreckliches Geschick entgegenkam. Wieviel aber konnte dieser zarte, schwebende Körper überhaupt noch ertragen? Thränen stiegen mir in die Augen, ich mußte Abschied nehmen. Ein paar erliche Worte vermochte ich noch zu sammeln. als aber Magdalene meine Hand ergriff, mir innig dankte und klar und freundlich wie so oft in meine Augen blickte, da riß ich mich heftig los und lie fort.

Der Erzähler verstummte. Vom Dornturme läute das Horn des Wächters zu uns herauf, die Hunde schlugen an, dann war es wieder still, nur in den Kronen der Bäume flüsterte der Wind. Nach kurzer Pause fuhr der Doktor fort: Im nächsten Jahre wurde ich hierher versetzt. Auf der Reise mußte ich den Wohnort meiner Patienten berühren, ich hatte sogar eine Stunde Aufenthalt in der kleinen Stadt. Der Gedanke, Frau von Harden zu besuchen, stieg vor mir auf, aber ich wies ihn mit allen möglichen Gründen zurück. Was konnte ich ihr nützen? und was hatte ich davon? Doch nur eine Erneuerung der süßen, qualenden Erinnerungen, die die Unruhe der Verletzung ein wenig betäubt hatte. Ihr höchstes Glück zu sehen, würde mein Glück nur vermehren. Wer weiß, ob ich ihr überhaupt gelegen kam, ob ich nicht störte. Den Gatten kannte ich gar nicht. Nein, für sie und für mich war es besser, ein Wiedersehen zu vermeiden. Und während ich mir das sehr weise vorhielt, war ich ausgeflogen, hatte vom Bahnhofswirth ihre Wohnung erfahren und besah mich bereits vor dem Hause. Ein Mädchen reinigte den Korridor. Auf meine Frage nach Frau von Harden öffnete sie eine Thür und bat mich einzutreten, ich würde die gnädige Frau nicht stören. Erst als ich im Zimmer stand, merkte ich, daß ich doch schnellen Gehens gan, außer Athem war, zum Glück war ich allein, ich mußte mich einen Augenblick erholen. Aus dem Nebenzimmer erklangen Stimmen. Ich schaute nach der offenen Thür, und das Bild, welches sich mir bot, ließest mein Augen und Gedanken sofort vollständig. Mir gegenüber lag vor einem ein ein Schreisch ein Offi-

zier. Den einen Arm hatte er aufgeschlagen, und in der Hand ruhte wie jorgenschwer das blonde Haupt. Magdalens zarte Kinderhand schien diese Sorge zerstreuen zu wollen, liebend strich sie durch sein Haar, und ich hörte ihre weiche, klangvolle Stimme sagen: Es wird alles besser werden als Du denkst, ich will Dir ja tragen helfen. Sie beugte sich zu dem Gatten nieder, und ihre Lippen berührten seine Stirn. Wie war es nur möglich, das er so gleichgültig blickte? Warum zog er die schlafte Gestalt nicht an sich und verankte allen Kummer in dieses treue Herz? Pflöchlich wandte Magdalene sich hastig um, zwei schwere Thränen verschleierten ihren Blick. Ich wollte vortreten, um nicht als Lauscher vor ihr zu erscheinen, aber in demselben Augenblicke sprang der Mann drüben vom Stuhle auf. Mit einem Griff an den zarten Arm schleuderte er sein Weib mitten in das Zimmer hinein und schrie während: „Bach Dich zu Deinem Kinde, fort von mir, laßt mich allein! dann stürmte er hinaus.“

Mit einem Schreien war ich der armen Frau zu Hilfe geeilt und versuchte sie aufzurichten. Verwirrt blickte sie mich an, als ich neben ihr niederfiel. Die rothe Gewaltthat, das Verschwinden ihres Gatten und mein plötzliches Vorhandensein, alles mochte ihr noch wie ein Traum erscheinen. Stumm erhob sie sich, ich führte sie zu einem Stuhle, und während sie ihr Köpfchen ermatete in die weichen Kissen lehnte, erklärte ich ihr mein Kommen. Allmählich begann sie sich auf das zuletzt Erlebte, und dunkle Röthe übergoß die eben noch so bleichen Wangen.

Sie warteten schon ein Weilchen im Nebenzimmer? fragte sie forschend und ängstlich.

Ich hätte diesen Augen gegenüber keine Lüge herausgebracht, und so entgegnete ich traurig: „Ja, ich sah alles und eilte zu Ihrer Hilfe herbei.“

Sie verbarg das Gesicht in beiden Händen und stöhnte. Wie sie da vor mir saß, überwältigt von Schmerz, ersahen mir die prachtvolle Einrichtung, die sie umgab, wie ein bitterer Hohn. Wozu diese kostbar geschnittenen Möbel, die seidenen Kissen und weichen Polster, wenn das Herz vor Weh vergehen möchte? „Kann ich Ihnen nicht irgendwie helfen? Brauchen Sie keinen Freund?“ wogte ich endlich zu fragen.

Sie ließ die Hände sinken, ihr Gesicht hob sich in erschreckender Blässe von dem dunklen Roth des Gesichts ab, die großen Augen leuchteten unheimlich. Es war gut daß kein anderer uns gesehen hat, sprach sie fest und ruhig. Sie, das weiß ich, werden schweigen.

Ist das auch recht? fragte ich zweifelnd.

Gewiß entgegnete sie stolz und abweisend.

Ich war indessen noch nicht befriedigt. Können Sie mir versichern, daß keine Gefahr für Sie vorhanden ist? fragte ich dringend.

Es ging eine Bewegung über die starren Züge, sie reichte mir ihre liebe Hand. Haben Sie Dank für Ihre Treue, sagte sie herzlich, und seien Sie unbeforgt. Als ich unwillig den Kopf schüttelte, fuhr sie mit Ueberwindung fort, wenn ich meinen Mann ansehe, verachtet sein Horn gleich, nur heute — ich mußte mich abwenden, um eine Thürane zu verbergen, da — aber ich weine so selten, es war das erste Mal.

Wie während lang dieses schütterne Gesandniß ihrer Gewalt, dieses Vermeiden jeder Klage! Ich wagte nichts mehr zu sagen. Ueberdies war meine Zeit zu Ende. Voll Schmerz und Unruhe nahm ich Abschied von der zarten und doch so starken jungen Frau. Mein Herz gehörte ihr mehr als je.

Als Seger schwieg, ergriff ich seine Hand und drückte sie stumm. Was sollte ich sagen zu dem ewig alten, ewig neuen Leid? Ueber uns ertönte der süße Gesang einer Nachtigall. Sanft lächelnd begann ihr Lied, allmählich wurde es sehnlichster, inniger, immer lauter und mächtiger schollen die Töne, wir lauschten regungslos. Da plötzlich brach der Gesang ab, ein Rascheln in den Zweigen, dann war es still um uns. Was war aus den kleinen Vogel geworden? Lag er tot im Grabe?

alte Excellenz war gestorben, sonst hätte ich nichts von der Familie gehört. Die Sehnüchtheit nach dem lieblichen Wesen, welches so unversehens mein altes Herz gewonnen hatte, die qualende Ungewißheit über ihr Schicksal hatten mich schließlich nervös und krank gemacht. Ich nahm Urlaub und reiste nach der Schweiz, die kühle, reine Bergluft sollte mich heilen, hoffte ich. Ein paar Wochen war ich schon hin und her gerirt, von einer herrlichen Landschaft zur andern, der Berstand sagte mir wohl, wie schön die Welt um mich sei, doch das Herz blieb krank und unbefriedigt. Einem Nachmittags erreichte ich müde von weiter Fußwanderung eine größere Stadt. Als ich mich einem der stattlichen Hotels, die den prächtigsten der Schweizer Seen umgeben, näherte, stand der Portier im Gespräch mit einem Herrn vor dem Eingange. Die Gestalt des Fremden fiel mir auf, wo hatte ich ihn nur gesehen? Sinnend blickte ich ihm nach, als er mit schnellen, doch unsicheren Schritten einem großen eleganten Gebäude zuzug. Als er die breiten Stufen emporstieg, wendete der Portier, welcher ihm gleichfalls nachgeschaut hatte, sich ab und murmelte: „Arms Weib!“

War es diese Worte, oder woher kam mir plötzlich die Erkenntniß, daß es Magdalens Gatte sei, den ich gesehen hatte? Ich blieb neben dem Portier in der Thüre des Hotels stehen, scheinbar die Aussicht über den See bewundernd und fragte endlich, mit angenommener Gleichgültigkeit auf das auffallend prächtige Gebäude, in welchem Herr von Harden verschwunden war, deutend: „Was ist das für ein Haus?“

Das Vergnügungshaus der vornehmen Herren, sehr schön von außen, nicht wahr? entgegnete der Mann.

War es nicht ein Herr von Harden, der eben hineinging? Freilich, es scheint ihm dort sehr zu gefallen.

Ist seine Familie mit hier? Der Portier sah mich etwas misstrauisch an, deshalb fügte ich erklärend hinzu: Ich war mit seiner Mutter und auch mit seiner Frau in früheren Jahren befreundet.“ So — lautete die gedehnte Antwort. Die Frau ist mit hier, ein schwaches krankes Wesen. Sie soll ihre Gesundheit härten, deshalb sind sie hergelommen. Seit ein paar Wochen liegt sie schon am offenen Fenster. Es geht nach der Ostseite, das Haus dort kann sie von da nicht sehen.

Ich mochte nicht weiter fragen, sondern ließ mir ein Zimmer anweisen. Hier sah auch ich am offenen Fenster und träumte von lieben dunklen Augen, die wohl jetzt, gleich den meinen, achlos über die Wunder der Natur hinstrichen. Die Ketten des Portiers hatten bange Sorgen in mir gewekt. Was trieb Herr von Harden in dem Hause, das von außen so prächtig war, und das sein Weib nicht sehen durfte?

See und Berg hüllten sich in graues Dämmerlicht, bald konnte man Fluth und Stein nicht mehr unterscheiden, Lichter blitzten auf dem Wasser und an den Ufern auf, und noch immer sah ich am Fenster denkend und träumend. Die kühle Nachtluft weckte mich endlich. Ich ging in den Speisesaal, um eine Erfrischung zu genießen, hauptsächlich aber in der Hoffnung, etwas von Magdalene oder ihrem Gatten zu erspähen. Der Saal war ziemlich besucht, doch von den Erwarteten zeigte sich nichts. Ein Kenner, den ich befragte, erklärte, Herr von Harden speise abends immer auswärts, die gnädige Frau bestäme eine Suppe auf ihr Zimmer. Recht enttäuscht kehrte ich auf mein Zimmer zurück. Die Gewissheit, der Geliebten so nahe und doch völlig getrennt von ihr zu sein, regte mich auf, ich trat an das Fenster und ließ die frische, weiche Luft meine heiße Stirn kühlen. Draußen war finstere Nacht, nicht Mond noch Stern zu sehen. Ich rückte mir den Tisch mit Lichtern an das Fenster, holte ein Buch aus meiner Handtasche und begann in Byron's schwerwichtigen Dichtungen zu lesen. Aber wie sehr dieselben zu meiner Stimmung paßten, sie vermochten meine Gedanken heute nicht zu fesseln. Immer und immer wieder suchten diese das schöne leidende Weib, welches verlassen, wartend, sorgend unter demselben Dache mit mir weilte. Endlich gab ich das Lesen auf und blickte wieder hinaus in die dunkle Nacht. Eine Turmuhr schlug Mitternacht, im Hotel war schon alles Leben verstummt. Da ertönte ein halbes ertöndes Schrei, ein Hilferuf vom See her. Im Nu war ich aus dem Zimmer und die Treppe hinab. Haben Sie nichts gehört? Woher kam es? rief ich dem

Portier zu. Bitte mein Herr, nur Ruhe, damit unhere Gäste nichts merken, erwiderte er gelassen. Vom Spielhause drüben ist schon ein Boot abgeholfen, sehen Sie dort das Lichtchen! Vielleicht hat einer sein Unglück im Spiele zu vergessen gesucht. — Jetzt scheint das Boot anzuhalten. Es wird alles in Ordnung sein, gehen Sie nur ruhig schlafen.

Das that ich natürlich nicht. An dem Ufer des Sees entlang ging ich dem Lichtschein nach. Ich bemerkte, daß sich das Licht auf mich zu bewegte, vor der Thüre des Casinos blieb ich wartend stehen. Verächtlich legte das Boot an, zwei Herren standen darin. Ich hörte wie der eine in dem gebrochenen Deutsch des Engländers fragte: Was wollen wir thun, nun?

Der andere schien unschlüssig, da trat ich schnell hinzu. Kann ich vielleicht behilflich sein, meine Herren? Ich bin Arzt und eilte auf den Hilferuf hierher.

Hat man den Schrei weit gehört? fragte der zweite Herr, ein Schweizer, unangenehm berührt, wie es schien.

Das glaube ich nicht, war meine Antwort, aber wollen wir nicht jetzt dem Boot nachsehen? Ich deutete auf eine Gestalt, welche auf dem Boden des Schiffchens lag.

Die Herren betrachteten mich so lange prüfend, daß der Unwille in mir aufstieg. Ich will Ihnen Verschwiegenheit versprechen, rief ich heftig, aber hier ist doch wahrlich rasche Hilfe das Nützlichste. Sie warfen sich einen Blick zu, dann beugte der Engländer sich zu dem leblos Daliegenden. Der andere Herr wandte sich zu mir. Wöchten Sie den Verunglückten tragen helfen? fragte er höflich, ich will die Seitenpforte aufschließen, wir kommen da unbemerkt in ein Zimmer, wo wir alles Nötige finden.

Er ging voran. Wir trugen den Dünmüchtigen über den Weg, durch einen großen Garten in ein elegantes Schlafzimmer. Als wir ihn auf das Bett gelegt hatten und ich prüfend über ihn beugte, fuhr ich entsetzt zurück, Magdalens Mann lag vor mir kalt und todt.

Herr v. Harden? stammelte ich. Die Herren nickten.

Sie kannten ihn? fragte der Schweizer leise.

Ja! ihn und seine Frau, erwiderte ich.

Ist denn keine Rettung möglich? Wir versuchten nun alles, was man in solchen Fällen probiert, so vergeblich es mir auch schien. Stunden vergingen darüber, der Tod hielt sein Opfer fest. Als der erste Schein des neuen Tages in das Zimmer drang, stand ich erschöpft von den vergeblichen Belebungsversuchen ab und setzte mich neben dem Bette nieder. So lange war nur der Arzt in mir rege gewesen, jetzt trat auch der Mensch in seine Rechte. Der Mann, der hier leblos vor mir lag, hatte das Leben des Wesens, das ich über alles liebte, vergiftet. Was mußte ihre reine Seele, ihr muthiger Geist gelitten haben neben diesem Spieler! Wohl! Ich wandte ich den todesblauen, erschlafften Zügen den Rücken. Die beiden Herren flüsterten miteinander, jetzt traten sie auf mich zu. Sie kennen Frau von Harden, redete der eine mich etwas verlegen an, können Sie uns nicht rathe, wie wir ihr die Sache so ungeschädlich darstellen können?

Ich vermochte ein spöttisches Lächeln nicht zu unterdrücken, wenn ich mir vorstellte, wie dieser unbeholfene Mensch Magdalens klaren, klugen Augen gegenüber ein Märchen zu stande bringen würde. „Mit Vertuschungen ist hier nichts zu machen, erwiderte ich kalt, zunächst sagen Sie mir wahrheitsgetreu, wie das Unglück geschehen ist, dann will ich sehen wie sich alles am schonendsten ordnen läßt.“

Wir waren natürlich bei dem Unglück nicht zugegen, wer weiß — begann er ausweichend, aber ich fuhr energisch dazwischen: „Herr wenn Sie Ausschlächte suchen, bringe ich die ganze Sache an die Öffentlichkeit, berichten Sie mir alles kurz und klar. Daß Herr von Harden ein Spieler war, weiß ich, aber ebenso weiß ich, daß er kein Selbstmörder gewesen ist, also wie kam es?“

Jetzt schob sich der Engländer zwischen uns. Wenn Sie so viel wissen, mögen Sie auch das übrige erfahren. Herr von Harden hatte viel gewonnen. Ein Unglücklicher verlor seinen letzten Pfennig an ihn, und in seiner Verzweiflung, oder weil er stark getrunken hatte, hörte man ihn allerlei Verwünschungen gegen Harden murmeln. Als dieser später fortging, fürzte der Herr ihm nach. Mein Freund und ich beschlossen beiden zu folgen, weil wir einen Streit befürchteten, aber als wir aus dem Hau-

se traten, hörten wir nur noch einen Hilferuf aus dem See ertönen. Wir sprangen in das Boot und fanden den Unglücklichen, aber leider zu spät.

Ich hatte ähnliches vermutet und meinen Plan gemacht. Wenn Sie auf meinen Vorschlag eingehen wollen, sagte ich, so glaube ich Ihnen im Namen der Frau von Harden das Stillschweigen versprechen zu können, an welchem Ihnen so viel gelegen ist. Lassen Sie den Todten heute in diesem abgelegenen Zimmer liegen, zum Abend besorgen Sie einen Sarg und schaffen die Leiche so unbemerkt als möglich nach der Leichenhalle, alles andere werde ich besorgen.

(Schluß folgt.)

* Ich habe schon häufig Dr. August König's Hamburger Tropfen gebraucht und stets gefunden, daß sie ausgezeichnet wirken gegen Leber-Nieren- und Magenleiden. — D. Salat, Puntingburg, Ind.

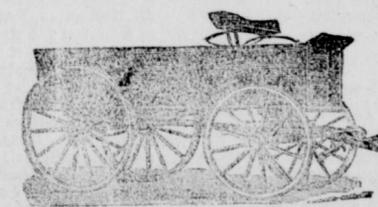
— Dem deutschen Kaiser stehen schreckliche Dinge bevor; nichts mehr und nichts weniger als eine Vorladung vor

Beicht. Bei sämlich aus Florenz mit allem eines solchen Ereignisses würdigen Ernst gemeldet wird, sind dort lebende Grafen, die Brüder Giovanni und Raffaele der Grafen, auf den gemalten Einfall gekommen von Kaiser Wilhelm II die Herausgabe des Beschlusses und zugleich eine detaillierte Berechnung über die Verwendung der Zinsen seit dem Jahre 1872 zu verlangen. Das hochwichtige Tribunal von Florenz ist, ohne weitere den Beschlüssen der beiden Grafen zu unterliegen, auf diese Forderung eingegangen und hat beschlossene, den deutschen Kaiser vor seine Schranken zu ziehen. Die Aufgabe, Kaiser Wilhelm vorzutragen, wurde dem würdigen Amtsbekannt Sigmar Mengozzi übertragen.

I Gedruckt Strecker haben langjährige Erfahrung im Salomon'schen und deshalb den größten, bei officiellen Vorrath seiner Weine, Wines, vorzüglicher Cigaren und Tabake, Feinstes kellerisches Lagerbier stets an Bord. Wichtige wird verkauft per Dampfer sowohl wie per Gallone. Das Broder's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

Joseph Faul, Präsident. J. D. Guinn, Vice-Präsident. D. Clemens, Kassier. **ERSTE NATIONAL BANK** von Neu Braunsfels. Kapital - - - \$50,000. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faul und Hermann Clemens. 27, 14

Voelcker Bros. — Händler in — **MOEBELN!** Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von **Möbeln aller Art!** Alle Möbel für Küche bis zum Parlor sind bei uns zu den billigsten Preisen zu bekommen. Alle Reparaturen werden prompt von erfahrenen Schreibern ausgeführt. **Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.**

Der Mitchell Wagen  Ist der stärkste und leichtgehendste von allen. Er wird allen andern vorgezogen zum Verkauf bei **H. D. GRUENE, Thorn Hill**

Oscar Bergstrom, Präsident. Otto Wahrnuud, Supt. Otto Kochler, V. Präs. u. Geschäftsführer. **San Antonio Brewing Ass'n.** CITY BRAUEREI. Brauer des berühmten **Pearl Flaschen Bieres.** Dieses Bier zeichnet sich durch seine Reinheit und Güte und durch seinen Wohlgeschmack aus und übertrifft alle Flaschenbiere im Markte. Das Bier wird in der Stadt frei ins Haus abgeliefert. Jede Flasche garantiert. **Das Faß-Bier** der City Brauerei erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit und wird überall vorgezogen. **W. S. Dierks,** Agent in Neu Braunsfels. Office in Engel's Cigarfabrik.

EL Vergnügen von St. Schmerz den G. R. G. Troll. ppen. Architekt. Antonio, Texa. in sein Bauama 6, 6mo. ceider. ROUTE NORTH EAST LA REED. PERS. m nd 9:23 p m and 9:45 p Braunsfels. G. F. & P. A. Texas. ER. lien. erialien. n Leseflo. rten

Einfluß der Gesundheit auf das Seelenleben.

„Eine gesunde Seele kann nur in einem gesunden Körper wohnen.“

Es ist eine unbestrittene Thatsache, daß unser Gesundheitszustand unsere Seelenregungen beeinflusst. Oder wollen wir es leugnen, daß schon bei leichten, vorübergehenden Unwohlsein wir uns bedrückt fühlen, zur Empfindlichkeit geneigt sind, daß unser Gern von Kleinigkeiten erregt wird und uns unangenehm macht? Was nicht Menschen, sonst die Liebendwürdigkeit und Herzengüte selbst, in veredelter Zustände ihrer Umgebung das Leben schwerer? Die nervöse Frau verlangt von ihren Kindern, daß sie sich nicht rühren, auf den Fußspitzen gehen, den angeborenen Hang zu lauter Fröhlichkeit unterdrücken, also ihrer Natur zuwider handeln sollen—ist das nicht ungerecht? Man soll fern alles von ihr fern halten, was ihr unangenehm ist, sie aufregen könnte; das ist doch wohl Egoismus, ja bis zur Herzlosigkeit gehender Mangel an Anderer Interessen den die Nervosität erzeugt. Wenn nun schon Kinder, leider alltägliche Leiden, solch schmerzhaften Einfluß auf unsere Seelenregungen ausüben vermögen, wie viel mehr erst Erwachsene, schwere Krankheiten und körperliche Gebrechen. Es ist bekannt, daß schwerhörige, taube Menschen fast immer mißtrauisch sind, weil sie glauben, daß man sich auf ihre Kosten unterhält. Hingegen ist wunderbarerweise der Blinde, der doch von allen äußeren schönheitlichen Einflüssen abgeschnitten ist, größtenteils fromm und sanft; es ist dies wohl die Folge von dem Bewußtsein seiner gänzlichen Hilflosigkeit und Abhängigkeit von Anderen. Kommt Ihr es dem lahmen Kinde verdächtig, wenn es mit neidischen Blicken auf andere Kinder sieht, die sich lustig herumtummeln? Soll es in dem kleinen Herzen keine Bitterkeit erzeugen, wenn es sich so von allem Frohsinn, aller Jugendlust ausgeschlossen sieht? Wundert Ihr Euch, daß es unzufrieden und allmählich wird, daß sein kleiner Mund scharfe Worte spricht, da ihm doch nur selten ein Sonnenstrahl in's trübte Antlitz leuchtet, der anderen in goldener Fülle zu Theil wird? Und nun gar Schmerzen!—Es ist nicht wahr, daß das Leiden Menschenherzen weich macht. Das sind nur wenige Ausnahmen, wahrhaft groß angelegte Naturen mit reichem Gemüthsleben, die das Leiden nicht verhärtet. Im ganzen Großen werden Kranke egoistisch, die von ihrer Umgebung die gleiche Entlastung verlangen, zu der sie verdammt sind, die nicht daran denken, eine wie große Arbeitslast ist ihr Kranksein auf schwache Schultern legt. Dabei sind viele Kranke geradezu unermüdlich anspruchsvoll und ungeduldig und was das Schlimmste ist, sie murren gegen den, der ihnen das Leiden auferlegt hat, welches sie nur zu oft verschuldet haben.

Kinder, die in frühesten Jugend viel krank gewesen sind, werden fast stets eigenartig und rechtshaberisch sein, weil ihre kleine Person Jahrelang der Mittelpunkt des Familienkreises war, weil die liebe Mutter gegen ihre Fehler stets nachsichtiger gewesen, als gegen die der anderen Kinder, der gute Vater ihnen jeden geheimen Wunsch an den Augen abzulesen sich bemühte, um dem „armen Kleinen“ eine Freude zu machen. So wird sich Kindergewöhnung gar leicht anspruchsvoll und hochmüthig.

Wir sehen somit, daß die Krankheit durchaus keinen wohlthätigen, sondern sehr oft einen demoralisirenden Einfluß auf die Seele ausübt und ist es demnach unsere erste Pflicht, vor allem unseren Kindern das stärkste Gut, die Gesundheit des Leibes und somit der Seele, zu erhalten.

Da es ist denn zunächst eine rationelle Ernährung, die wir unseren Kindern zu Theil werden lassen sollen. In der Ueberverfeinerung derselben liegt der Grund zu ihrer oft so großen Schwachheit; gebt den Kindern kräftige aber einfache Kost!

Sodann fort mit aller Verzärtelung und Verweichlichung, in der Furcht, daß jeder rauhe Windhauch der jungen Pflanze Schaden könne! Der Treibhauspflanze wohl, doch nicht der, die in Wind und Wetter, bei Regen und Sonnenschein fröhlich in der Freiheit erwächst. Abhärtung ist der beste Schutz gegen äußere Einflüsse, sie macht den jungen Körper hart und doch biegsam wie Stahl.

Und nun komme ich noch einmal zum Krebschaden unserer Zeit, leider auch unserer Jugend. „Das Kind ist nicht voll!“ Ja, warum denn? Weil es über

führt wird mit Genüssen, denen oft ein Erwachsener nicht einmal unbekannt ist, seiner Gesundheit sich hingibt. Man schleppt die armen Würmer in Concerte, Theater, Museen u. s. w., pflöpft ihr kleines Hirn voll mit Eindrücken, die sie verwirren weil sie dieselben nicht verdauen können; sie sollen doch auch ein Vergnügen haben. „Arme Kinder! Laßt sie doch einmal im Garten toben und sich balgen, das ist ein Vergnügen, und dann laßt sie bei Zeiten schlafen gehen. Schlaf ist dem Kinde ebenso nöthig wie Nahrung, und es braucht zehn bis zwölf Stunden, wenn es gesund sein soll. Staut dessen süßen sie bis zehn und elf Uhr im Gesellschaftsgarten mit müden, weit aufgerissenen Augen, müssen dann noch einen weiten Weg machen und des Morgens früh geweckt werden, um zur Schule zu gehen.

Und nun die Schule mit ihrem fünfständigen Sigen in schlechter Luft, — denn soviel auch dafür gethan werden mag, wo fünfzig und mehr Kinder in einem Raum beisammen sind, ist eben schlechte Luft—und der Ueberbürdung an häuslichen Arbeiten! Rechnen wir nun noch die üblichen Clavier- u. s. w. Stunden, die sehr oft stundenlange Uebung erfordern, hinzu, was bleibt da unseren armen Kindern noch für Zeit zu der so notwendigen Erholung, zum Spiel?!

Dazu kommt nun noch die oft ungesunde Kleidung unserer Mädchen. Da wird so sehr wie möglich geschmückt, um eine schlanke Taille zu erzielen, und das in den Jahren, wo der jugendliche Körper im Wachstum und in der Entwidlung begriffen ist. Ist denn Unnatur vielleicht schön? Schön ist nur, was gesund ist; und keine Kunst vermag die rothen Jugendfrische der Gesundheit zu ersetzen. Falsche Ernährung und Kleidung, körperliche und geistige Ueberanstrengung bringen nur zu oft unter unserer heutigen Jugend jene so häufigen nervösen, bleichlichen und verzärtelten Mädchen hervor, die heute hier, morgen dort Schmerzen haben, die, statt die Mutter zu unterstützen, nur ein Gegenstand der Sorge sind, jene Mädchen, die dann in der Ehe kranke Frauen werden, unthätige, unnütze Geschöpfe, die dem Manne kurze Zeit ein Spielzeug, allenfalls ihrer Eleganz wegen eine „filzvolle Salondecoration“, sehr oft aber nur zu bald eine Last sind, statt ihm eine Stütze zu sein.

Unsere Zeit aber bedarf nicht nur thatkräftiger Männer, sondern auch tüchtiger Frauen, die mit dem Manne kämpfen ums Dasein.

Kampf aber braucht Kraft, und Kraft heißt Gesundheit! Darum, ihr Mütter, erziehet Eure Kinder körperlich und damit auch seelisch gesund!

Muster-Fälle.
F. H. Skiffordron, New Castle Wis. litt an Neuralgie und Rheumatismus, sein Magen war außer Ordnung und seine Leber zeigte bedenkliche Symptome. Mit dem Nachlaß des Appetits wurde er zum Erschrecken mager und schwach. Drei Flaschen Electric Bitters heilten ihn. Eduard Shephard von Harrisburg, Illinois, litt seit acht Jahren an einem offenen Bein, er gebraucht drei Flaschen Electric Bitters und sieben Schachteln von Bucklen's Arnica Salbe und ist geheilt. John Specker von Catawba, Ohio, hatte 3 große Fieberbeulen am Beine, die seine Ärzte als unheilbar erklärten. Eine Flasche Electric Bitters und eine Schachtel von Bucklen's Arnica Salbe heilten ihn vollständig. Zu haben in B. E. Boelder's Apotheke.

Eine lustige Gauerngeschichte.
Aus Paris wird geschrieben: „Kommt da vor einigen Tagen ein Offizier, eine ältere schneidige Kriegergestalt, die Offiziersrossette der Ehrenlegion im Knopfloch, zu dem großen Weinhändler Moreau. „Capitän Duhamel,“ stellt er sich vor und erklärt dann, er sei der Chef der Weinabtheilung im Casino seines Regiments und wolle einmal einige Nothweine probiren. Hr. Moreau ist sehr erfreut, die Aussicht auf eine so gute Kundschaft zu bekommen, und bedient den alten Hauhegen, der von Algerien und Tongking spricht, wie vom Leber des Italiens, auf's Beste. Der Capitän hat eine feine Zunge. Er probirt und probirt, ist sehr wählerisch, bestellt aber schließlich doch vier Fässer Bordeaux, ein Fäßchen Cognac, ein Fäßchen Rum und vier Fässer Champagner. „Morgen, Nachmittags 2 Uhr, bei der Lobau Kaserne vorkommen! Aber pünktlich! Dantierte Rechnung beifügen!“ Mit einer tiefen Verbeugung geleitet der erfreute Weinwirth den Hauptmann bis zur Thüre. „Seine Zunge!“ denkt er, „bei Mann versteht was! Und

wie stramm! Hat doch mindestens seine vier Fätschen im Leibe und geht so gerade einher, wie bei der Parade. Famales Kerk! Ja, unsere alten Offiziere!“ Am nächsten Nachmittags, um 2 Uhr fährt der Wagen vor der Lobau Kaserne vor. Eine Schildwache geht auf und ab. Im großen Kasermenthor steht der Capitän, diesmal in Civil, aber die rothe Rosette im Knopfloch. „Brav, mein Sohn, Du bist pünktlich!“ sagt er dem Kutscher. „Wo ist die Rechnung?“ „Hier, mein Capitän!“ „So ist's recht, aber—Himmelfreudenerwettermillionenbombenundgranatenelementischschwerenothnocheinmal... Das ist ja nur ein Exemplar! Die Rechnung muß doppelt ausgefertigt werden! Dieje Schaaßstöpsel in Eurem Bureau! Na, lauf schnell zurück und hole das zweite Exemplar, der Posten und ich wollen Deinen Wagen schon so lange bewachen!“ „Sehr wohl, mein Capitän!“ sagt der Kutscher und eilt zurück. Als der Kutscher mit der zweiten Rechnung wiederkam, waren Wein, Cognac, Rum und Pferde spurlos verschwunden. Man hat sie auch bis zur Stunde noch nicht wiedergefunden. Die Schildwache wurde zu Protokoll vernommen, wußte aber von dem Zusammenhange der Geschichte Nichts. Der alte Herr, sagte der Soldat, sei kurz vor Anfuhr des Wagens an das Thor der Kaserne gekommen und habe sich sein losgegangenes Schußband wieder festgeknapft. In diesem Augenblick sei der Wagen vorgefahren, der Kutscher habe mit dem alten Herrn gesprochen und sei dann wieder fortgegangen. Nach der Art und Weise der Unterredung habe der Soldat angenommen, der alte Herr sei der Brodher des Kutschers gewesen und habe diesen wegen irgend einer Nachlässigkeit ausgeschimpft. Denn als der Kutscher fortgegangen sei, habe der alte Herr noch immer weiter geschimpft und gesagt: „Jetzt muß ich selbst fahren! Ach, diese Schaaßstöpsel! Nichts machen sie recht.“ Dann habe er sich auf den Bod gefest und sei ganz flott fortgefahren. Wo hin? Darüber zerbrechen sich Polizei und Weinbändler jetzt ihre Köpfe.“

Mittendorff's Garten
neben dem Courthouse. Der kühlste Platz, der angenehmste Aufenthalt in der Stadt. In der Wirtschaft findet man alle feinen Getränke, die besten preiswürdigen Cigarren, billige und feine Rauch- und Kautabade. Stets telferfrisches Lagerbier an Kapf. Willard und Pool Tische. Vorzügliche Küche, in der zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen auf's Schmaçhafteste nach Wunsch der Gäste zubereitet werden.

Nothstand der Theaterprinzessinnen.
Nothstand ist die Signatur unserer Zeit; er ergreift wie eine ansteckende Krankheit Alles, vom schleisichen Weber, Comellsviller Cole-Brenner bis hinauf zu den einfachen Millionären und mediastirten Fürsten; jetzt herrscht er unter den Theaterprinzessinnen. Das leichtlebige Theatervöllchen war freilich nie vorher auf Rosen gebettet, und das wehmüthige Wort der falschen Pepita „mir sind die Gelder ausgegangen“ ist schon bei Manchen ergreifende Wahrheit gewesen; fast Jeder auf der Bühne hat schon einmal sein Brod mit Thränen gegessen, er war vielleicht froh, daß er überhaupt Brod zu essen hatte. Doch in die höheren Kreise reicht die Noth niemals hinaus. Selbst als die dumme Robe dummer Jungen abkam, den Prima-Donnen die Pferde auszuspannen, konnten sie sich noch mit ihren glänzenden Wagen, welche die Ministergeschlechter und Generalsbefehlungen weit übertrafen, trösten. Dieses ist in den letzten Jahren sehr anders geworden. Unter den Theaterprinzessinnen der alten und neuen Welt herrscht ein Nothstand, wie man ihn noch vor 20 Jahren nicht möglich gehalten haben würde.

Die siebenzig besten Opernbühnen Deutschlands verwenden durchschnittlich 5 bis 8 Solistinnen. Auf jede dieser Stellen warten etwa fünfzig ausgebildete Sängerrinnen. Unter diesen Solistinnen sind immer mehrere sogenannte „Noisigen“, das heißt, sie bekommen kein Gehalt. Das Theater einer der Hansestädte zum Beispiel hat unter den 9 Sängerrinnen 5 Noisigen. Anfangs gehalt wird den Sängerrinnen auf 120 Mark monatlich angegeben, jedoch mit Vorbehalt der Kündigung.

Eine routinirte Sängerrin erhält in der Regel nicht über 300 Mark. Fast noch schlimmer steht es mit Concertsängerrinnen. Nach Beendigung ihres Studiums bricht es zunächst, ein Con-

zert geben. Hat sie nicht großen Anhang, so kostet das mehrere Hundert Mark. Im zweiten Jahre verläßt ihr dann wohl der Agent, der das erste Concert vorbereitet hatte, irgend ein auswärtiges Engagement für ein Concert. Das Gold aber, was hier aus ihrer Kasse entspringt, geht—nach Abzug der Kosten—selten über eine Doppelkrone hinaus. Was Wunder, daß viele junge Mädchen, des Hungers überdrüssig, in den verachteten Tingeltangel hinuntersteigen, dessen Gehälter ja vielfach besser sind!

Wo hin sind die schönen Träume von zu erlösenden Millionen! Diese profanische Welt hat sie verächtet. Die ganze Menschheit scheint auf den Hund zu kommen.

Jeden Sonntag Nachmittags gute Tanzmusik in der Germania Halle. Jedermann ist freundlich eingeladen.
W. F. Dierks.

Alle Sorten Whisky per Gallone und Quart, sehr preiswürdig in Ludwig Hotel Bar bei
35 1/2 Ludwig & Schmalz.

Alle Sorten Whisky's preiswürdig per Quart und Gallone bei
36 Rittenborf & Son.

Zwei Jahre alter Texas-Wein, so wie alle Sorten Whiskey werden billiger wie irgendwo verkauft bei
44 W. F. Dierks.

Notice of Filing Final Account.
THE STATE OF TEXAS, 'To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:
Erhard Mittendorff sr., administrator of the Estate of J. M. Coyngraham, deceased, having filed in our County Court his Final Account of the condition of the Estate of said J. M. Coyngraham, deceased, together with an application to be discharged from said administration, you are hereby commanded, that by publication of this writ for twenty days in a newspaper regularly published in the County of Comal, you give due notice to all persons interested in the Account for Final Settlement of said Estate, to file their objections thereto, if any they have, on or before the November Term, 1894, of said County Court, commencing and to be holden at the Court House of said County, in New Braunfels on the 5th day of November, 1894, when said Account and Application will be considered by said Court.

WITNESS, my hand and seal of office at New Braunfels this 9th day of October, 1894.
R. BODEMANN, Clerk County Court, Comal Co., Texas.
Issued on the 9th day of October, 1894.
R. BODEMANN, Clerk County Court, Comal Co., Texas.
A true Copy, I certify.
J. W. HALM, Sheriff, 50,3 Comal County, Texas, By MORITZ SCHULZ, Deputy.

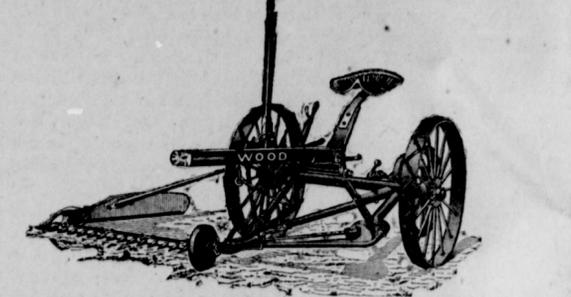
Whitty & Langermann
Land-Agenten und Vermesser.
Houston Tex.
Empfehlen sich der deutschen Bevölkerung zur Auswahl von gutem und billigem Farmland in den südlichen Counties von Texas. Nähere Auskunft wird bereitwillig brieflich ertheilt, sowie auch Land-Kaufslustigen persönlich auf Verlangen gezeigt. 48 6m

Günstige Gelegenheit gutes Land
zu kaufen. 1800 Ader, meistens schwarzes Mesquit-Land. Alles in Fenz, genügend Wasser, Windmühle. Grenz an das Depot in Kingsburg. Nähere Auskunft bei August Stenewinkel oder in der Office dieser Zeitung. 48f

E. Schwantes
ertheilt
Musikunterricht
Aufforderung
Alle, welche uns schulden, ersuchen wir, baldigst mit uns abzurechnen.
11 E. Mittendorff & Son.

Bum Verkauf!
253 1/2 Ader schwarzes Mesquitland, eine halbe Meile von Staples Store, ungefähr eine Meile vom San Marcos Fluße; 140 Ader in Cultur, das andere in Pasture, alles eingezäunt. Zwei gute Wohnhäuser, gute Tanks und Cisternen, Feuerholz in Menge, Wasserrohr von Staples Wasserkraft aus. \$30.00 per Ader. Näheres bei
R. B. Loman, Staples Store, oder bei J. Scholl & Bro., 43 New Braunfels, Texas.

Wm. SCHMIDT,
Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthschäften
Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Spring-Wagen.



Agent für Walter A. Wood's weltberühmten
Ernte- und Mähmaschine.
Garantirt die beste im Markte.

Louis Henne. Theo. Tolle.
Henne & Tolle,
(San Antonio Str., Neu Braunfels, Texas.)

Unsere Winterjachen sind jetzt ausgepackt. Kommt und seht sie Euch an!

Niederlagen des berühmten
J. S. Cutter Whiskey
10 Jahre alt und besonders empfohlen für medizinischen Gebrauch befinden sich jetzt in den folgenden Saloons:

Otto Heilig, Mittendorff & Sons, Lenzen's Hotel, Holzmann & Worf, J. Simon, S. D. Gruene, Thornhill.
Geo. Schneider & Co., Galveston, Agenten für den Staat.

BLACKWELL'S BULL DURHAM
RAUCH-TABAK.
Der reinste und zuverlässigste.
Hätt' König Cole, das lustige Haus, Gelebt in unserer Zeit, Bull Durham hätte er geraucht, Und zwar den ganzen Tag geschmaucht, Zum Fördern seiner Heiterkeit.
Tausende von Rauchern,
Der Millionär in seinem Palaße, Der Arbeiter in seinem Häuschen, Der Robber auf der Straße, Der Seemann auf seinem Schiffe, Behagen Liebende überall
ziehen Bull Durham vor.
Blackwell's Durham Tobacco Co. DURHAM, N. C.

Neubraunfeller Gegen-sittiger Unterführungs-Ferrin!
I. J. Simon verkauft seine Whiskey zu herabgesetzten Preisen, per Quart Gallone. 33f

Ludwigs Hotel
Neben dem Courthouse.
Luftige, reinliche Zimmer, vorzügliche Küche und aufmerksame Bedienung. Nähere Preise. In der
Hotel-Bar
die feinsten Weine, Whiskeys und Cigarren. Stets telferfrisches Lagerbier an Kapf. 30

Privat-Heilanstalt.
Neu Braunfels, Texas.
Für Kranke jeder Art mit besonderer Rücksicht auf
chirurgische u. Frauenkrankheiten (Wirkende Krankheiten ausgeschlossen) Nähere Preise. Extra Zimmer.
Geprüfte Wärterinnen.
Nähere Auskunft brieflich.
Dr. B. E. Habra. Dr. S. Leonard

Karnes County FARM Ländereien
zu verkaufen bei
Michaelis & Homann.

Chas. Grein Cottonkäufer.
Office in Henne's Store, eine Treppe hoch, rechts. 41